

Das Klassik Forum Chur erneut mit einem Staraufgebot

TEXT: PETER DE JONG, BILD: RAFAEL MARTIN

Seit Jahrzehnten gehört Elisabeth Leonskaja zu den gefeierten grossen Pianistinnen unserer Zeit. Die Ausnahmemusikerin aus Georgien bestreitet eines der fünf Konzerte in der neunten Saison des Klassik Forums Chur. Die Reihe wartet wieder mit vielen Leckerbissen auf.

Die Idee, klassische Konzerte auf einem hohen Niveau abseits der grossen Kulturzentren anzubieten, ist beim Churer Publikum von Anfang an auf ein grosses Interesse gestossen: Die Konzertreihe im Theater Chur hat sich denn auch nach kurzer Zeit etabliert. «Auch die achte Saison war sehr erfolgreich», resümiert Andrea Meuli, Chefredaktor der Kulturzeitschrift «Musik & Theater» und Mitinitiant des im Jahr 2000 gegründeten Klassikforums Chur, «fast alle Konzerte waren bis auf den letzten Platz ausverkauft.»



Von Wien nach Chur: Die Starpianistin Elisabeth Leonskaja bestreitet das vierte Konzert der neuen Saison.

Pianistin von Weltruf

Mit über 300 verkauften Abonnements kann das Klassik Forum Chur auf ein treues Stammespublikum zählen, und auch die Zusammenarbeit mit dem Musikkollegium Winterthur und dem Zürcher Kammerorchester, die wieder je zweimal zu hören sein werden, hat sich gut eingespielt. Die Organisatoren sehen deshalb keinen Grund, das bewährte Konzept im neunten Jahr umzukrempeln. Nicht nur das Publikum schätzt das hochkarätige Angebot zu attraktiven Preisen zwischen 49 und 55 Franken, auch die Künstler selbst geniessen die Abstecher in die Provinz, auch wenn ihre Gagen wesentlich tiefer liegen als in den renommierten Häusern: «Die familiäre Atmosphäre hier in Chur gefällt den Musikern», sagt Meuli. Unbestrittener Höhepunkt der neuen Saison ist am 1. Februar das Rezital der georgischen Pianistin Elisabeth Leonskaja, die als Solistin mit fast allen erstklassigen Orchestern der Welt

und mit allen grossen Dirigenten ihrer Zeit aufgetreten ist. Viele Schallplattenaufnahmen zeugen vom hohen Niveau der 63-jährigen Pianistin, welche die Sowjetunion 1978 verliess und seitdem in Wien lebt. Sie wird die letzten drei Sonaten von Ludwig van Beethoven, op. 109, 110 und 111, die der grosse Komponist zwischen 1820 und 1822 geschrieben hat, spielen. Die Werke, die den Interpreten alles abverlangen, sind aus musiksichtlicher Sicht etwas ganz Besonderes: «Beethoven war zu diesem Zeitpunkt bereits vollends ertaubt», erklärt Meuli.

Maurice Steger als Dirigent

Mit dem Violinisten Benjamin Schmid und dem Cellisten Danjulo Ishizaka werden zum Auftakt am 27. Oktober zwei junge Musiker auf der Bühne des Theaters Chur stehen, die sich in kurzer Zeit an die Weltspitze hochgespielt haben. Das zweite Konzert am Donnerstag, 11. Dezember,

zeigt den in Landquart aufgewachsenen Blockflötisten Maurice Steger in einer ungewohnten Rolle, nämlich in der des Dirigenten. Auf dem Programm steht das selten gespielte Oratorium «Acis and Galatea» von Georg Friedrich Händel. Als «Koryphäe» bezeichnet Meuli den Kontrabassisten Duncan McTier, der heute als einer der berühmtesten Solisten der Welt auf diesem Instrument gezählt wird. Er wird am 8. Januar in der Bündner Hauptstadt erwartet. Freuen darf sich das Publikum auch auf den russischen Pianisten Nikolai Tokarew zum Abschluss der Saison am 3. März. «Seit Horowitz und Glenn Gould die Klavierwelt erschütterten, hat es kein solches Talent gegeben ...», schrieb die «Süddeutsche Zeitung» über den erst 24-jährigen Musiker, der mit dem ebenso hoffnungsvollen jungen Zürcher Trompeter Giuliano Sommerhalder zu hören sein wird. Übrigens: Die ersten Kontakte für die Jubiläumssaison 2009/2010

wurden bereits geknüpft. Dabei gestaltet sich die Organisation nicht immer einfach: Zum einen muss der Künstler einen freien Platz in seiner Agenda haben, zum anderen darf das Theater Chur nicht anderweitig besetzt sein. Details zum Programm will (und kann) Andrea Meuli noch nicht verraten. Denn noch sind nicht alle Verträge unter Dach und Fach. «Wir werden den Zuschauern aber etwas Spezielles bieten», verspricht er.

Abonnementsverkauf:

ZKO-Billettkasse
Telefon 0848 84 88 44 oder
billettkasse@zko.ch

Einzelkartenverkauf:

Theater Chur
Telefon 081 252 66 44 oder
www.theaterchur.ch

FÜNF KONZERTE

Montag, 27. Oktober

Zürcher Kammerorchester
Solisten: Benjamin Schmid, Violine, Danjulo Ishizaka, Violoncello

Donnerstag, 11. Dezember

Musikkollegium Winterthur
Leitung: Maurice Steger
Solisten: Beverley Worboys, Sopran, James Elliot, Tenor, Christoph Metzger, Tenor, Lisandro Abadie, Bass

Donnerstag, 8. Januar

Musikkollegium Winterthur
Leitung: En Shao
Solist: Duncan McTier, Kontrabass

Sonntag, 1. Februar

Elisabeth Leonskaja, Klavier

Dienstag, 3. März

Zürcher Kammerorchester
Leitung: Muhai Tang
Solisten: Nikolai Tokarew, Klavier, Giuliano Sommerhalder, Trompete

Die Konzerte im Theater Chur beginnen jeweils um 20 Uhr.